

**Manfred van Treek**

**Naturheilverfahren – Umweltmedizin – Suchtmedizin – Palliativmedizin**

**Seegartenstraße 26**

**68519 Viernheim**

**Arzt für Allgemeinmedizin**

**0160 9051 7050**

**vantreek-nhvma@gmx.de**

**Paul-Ehrlich-Institut**

**Postfach**

**63207 Langen**

Meldung eines Impfschadens **Patient A...**

**15.01.2020**

Sehr geehrte Damen und Herren.

hiermit sende ich Ihnen einen weiteren Fall eines schweren Impfschadens bei einem total überimpften jungen Mann.

Bereits nach den Säuglings- und Kleinkind-Impfungen entwickelte er chronische Kopfschmerzen.

Aus der Anamnese ist nachfolgend zitiert:

"In der Kindheit selten und unregelmäßig: Kopfschmerzen

Seit 2013 (17.Lj.): Starke Migräne-Kopfschmerzen, wurden ausschließlich mit Paracetamol behandelt (VO vom Hausarzt).

Seit 2018/Herbst: Weitere Verstärkung der Intensität der Migräne-Kopfschmerzen. Bei Auftreten der Migräne-Anfälle gehen diese einher mit Übelkeit, starker Gereiztheit, Lichtempfindlichkeit, lähmiges Gefühl - Sie können sich dann kaum oder nur ganz langsam bewegen, Schlafstörungen, gelegentlich Hörsturz mit Ohrgeräusch für wenige Minuten.

Schlafstörungen und Hörverlust kennen Sie nur im Zusammenhang mit Migräne-Anfällen. Unabhängig davon keine Schlafstörungen. Hörstörungen nur, wenn Sie viel telefonieren, was berufsmäßig der Fall ist.

Chronologische Auflistung der Impfungen aus dem Impfpass

.....06.1996: geboren

26.06.1996: BCG TBC (0-0) 9680011A

04.10.1996: DTPa-Infanrix TDP kein Einkleber

04.10.1996: PedVax-Ibs Hib kein Einkleber

04.10.1996: Pol kein Einkleber

11.02.1997: DTPa-Infanrix TDP kein Einkleber

11.02.1997: PedVax-Ibs Hib kein Einkleber

11.02.1997: Pol kein Einkleber

19.03.1997: DTPa-Infanrix TDP kein Einkleber

19.03.1997: Hep B (0-9) Gen H-B-Vax K 0,5 mg Al 363011

19.05.1997: Hep B (0-11) Gen H-B-Vax K 0,5 mg Al 402011  
30.01.1998: Hep B (1-7) Gen H-B-Vax K 0,5 mg Al 529011  
30.01.1998: MMR (1-7) kein Einkleber  
14.09.1998: Infanrix + Hib TDPHib 0,5 mg Al 14851A9A  
14.09.1998: Pol IPV Mérieux P0243-3  
xx.xx.2000: Varizellen kein Einkleber  
12.03.2002: 0,5 ml Td-pur TD 1,5 mg Al(OH)<sub>3</sub> 016101  
12.03.2002: Priorix MMR 690094PD  
23.12.2005: Mutagrip 2005/2006 Influenza Z0807-1 6244f  
20.06.2008: FSME-Immun 0,25 ml Junior FSME 0,17 mg Al VNR1G18E  
01.08.2008: FSME-Immun 0,25 ml Junior FSME 0,17 mg Al VNR1G19B  
22.08.2008: Repevax TDP 0,33 mg Al B0132-3 6285a  
22.08.2008: Pol kein Einkleber  
09.06.2009: FSME-Immun 0,25 ml Junior FSME 0,17 mg Al VNR1H01B  
19.06.2009: NeisVac-C Meningokokken 0,5 mg Al VM90924B  
xx.xx.2011: FSME-Immun Erwachsene FSME 0,35 mg Al VNR1K09A

2011-2013: Hyposensibilisierung gegen Frühblüher-Pollen (15.-17.Lj.)

Seit 2013: deutliche Verschlimmerung der seit Jugendzeit bestehenden Kopfschmerzen. Diese laufen seit 2013 unter der Diagnose "Migräne".

02.02.2016: Repevax TDP 0,33 mg Al M0015-2 6285-A  
Insgesamt 44 Impfungen mit min. 2,52 mg Al, 1,5 mg Al<sup>3+</sup> und 1,5 mg Al(OH)<sub>3</sub>

2018: weitere Intensivierung des Migräne-Leidens.

Derzeitige Medikamente:

Seit 2019/02: Rizatriptan Glenmark 10 mg Tbl -> wirken von allen 3 bisher versuchten Triptanen am besten. Nebenwirkungen nehmen Sie hin. Diese bestehen in dem thorakalen Hitzegefühl.

Seit 2019/03: Metoprolol-ratiopharm NK 50 mg Tbl als Alternative löste dieser Betablocker Topiramat ab.

Frühere Medikamente:

Im Kindes- und Jugendalter: Paracetamol-ratiopharm 1000 mg Tbl bei Kopfschmerzen.

Im Jugendalter: Ibuflam 600 mg Tbl bei Migräne und Infekte wie Mandelentzündungen.

Im Jugendalter: Aspirin 500 mg Tbl alternativ zu Paracetamol und umgekehrt.

2018/11-12: Sumatriptan AbZ 50 mg Tbl -> Nebenwirkungen: allgemeines Unwohlgefühl, innere Hitze im Bereich des oberen Brustkorbes. Verstopfung der Nasen-Atemwege.

2019/01-kürzlich noch: Naratriptan AL 2,5 mg Tbl -> etwas "mildere Nebenwirkungen", vertragen Sie besser.

2019/01-2019/Mitte 02: Topiramate Heumann 50 mg Tbl -> Nebenwirkungen: Sie fühlten sich "merkwürdig", verwirrt, dauerhafter Verwirrtheitszustand. Bei Gesprächen mit Geschwistern und Eltern fiel denen auf, dass Sie verlangsamt waren. Der zeitliche Bezug zur Einnahme von Topiramate war eindeutig."

Bei dem Patienten trat die chronische Nervenkrankheit Migräne aufgrund der Metallvergiftung durch aluminiumhaltige Wirkverstärker auf. Die Tatsache, dass sich die vor dem 17. Lebensjahr bestehenden Kopfschmerzen im Jahre 2013 zu einer diagnostizierten Migräne verstärkten, unterstützt die Deutung der Erkrankung des Patienten als Impfschaden, weil er in den zwei Jahren zuvor von 2011 bis 2013 eine Hyposensibilisierung gegen Frühblüher bekam. Auch die Injektionsmittel, die bei Hyposensibilisierung eingesetzt werden, enthalten den Wirkverstärker Aluminiumhydroxid.

Ein weiteres Beispiel, wie der medizinisch-pharmaindustrielle Komplex sich im Sinne der "Medikalisierung der Gesellschaft" ihre Kundschaft von Morgen selber erschafft.

Mit freundlichen Grüßen